



universität
wien

Institut für Österreichische
Geschichtsforschung

Die sozialen Netzwerke des kaiserlichen Obersthofmeisters Fürst Johann Joseph Khevenhüller (1706–1776)

Ein Forschungsprojekt auf Grundlage von dessen Tagebüchern

Taisei YAMASHITA (Kobe/Wien)

294. Institutsseminar des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Montag, 9. Dezember 2024, 17 Uhr c.t., Hörsaal 16 (Hochparterre, rathausseitig, Stiege 1)

Johann Joseph Khevenhüller war ein hochrangiger Adelliger am Wiener Hof unter Maria Theresia und Verfasser eines umfangreichen Tagebuchs. Dieses Tagebuch, das er von 1742 bis zu seinem Tod 1776 führte, ist in acht Bänden ediert und gilt als eine der wichtigsten Quellen für die Regierungszeit Maria Theresias. Trotz seiner Bedeutung blieb das Interesse an Khevenhüller selbst eher gering und auch das Tagebuch wurde noch nicht systematisch analysiert. Der Grund dafür könnte einerseits in der ablehnenden Haltung gegenüber seinen antiaufklärerischen Ansichten im 19. Jahrhundert liegen, andererseits erschwert auch der enorme Umfang des Tagesbuchs von etwa 645.000 Wörtern die Analyse. Ziel der Untersuchung ist es, das Leben und die sozialen Netzwerke am Hof Maria Theresias zu rekonstruieren und zu analysieren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem „Hofquartierwesen“ und auf der Untersuchung von Netzwerken aus einer räumlichen Perspektive. Im Rahmen des Vortrags werden sowohl frühere Arbeiten als auch der aktuelle Forschungsansatz vorgestellt.

Taisei Yamashita promovierte 2023 an der Universität Kobe mit dem Thema Diplomatische Verwaltung und Zeremonialkonflikte am Wiener Hof im 18. Jahrhundert. Derzeit ist er als Gastwissenschaftler am IÖG tätig. Zudem legt er großen Wert darauf, europäische wissenschaftliche Ergebnisse in Japan bekannt zu machen. So veröffentlichte er im Mai 2024 die japanische Übersetzung von „Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit“ (Barbara Stollberg-Rilinger, C.H. Beck).

Moderation: Martin Scheutz